

Erhaltungs- und Interventionszentrum (EIZ) Erstfeld : Unterhalt im Gotthard-Basistunnel

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Flachbahn. Uri : das Infomagazin der Alptransit Gotthard AG**

Band (Jahr): - **(2015)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-596032>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

UNTERHALT IM GOTTHARD-BASISTUNNEL



Ende 2016 rollen die ersten kommerziellen Züge durch den Gotthard-Basistunnel. Dann müssen alle Beteiligten sowohl für den Betrieb als auch für den Unterhalt sowie allfällige Störungsbehebungen auf der Strecke gerüstet sein. Die SBB baut dafür in Erstfeld und Biasca je ein Erhaltungs- und Interventionszentrum.

Auch neue Tunnel müssen unterhalten werden: So wird im Gotthard-Basistunnel nach der Eröffnung während dreier Nächte pro Woche jeweils eine Röhre komplett gesperrt, die Züge des Regel-

verkehrs fahren in dieser Zeit von Norden und Süden her durch eine Tunnelröhre. Diese Sperrungen sind notwendig, damit Unterhaltsarbeiten und Reparaturen vorgenommen werden können. Die für die Arbeiten benötigten Materialien, Geräte und Maschinen werden auf verschiedenen Bahnwagen an die richtigen Stellen im Tunnel transportiert. Ausgeführt und koordiniert werden diese Tätigkeiten von den sogenannten Erhaltungs- und Interventionszentren, kurz EIZ. Seit 2013 wird ein solches beim Bahnhof Erstfeld gebaut, im Süden entsteht ein identisches Zentrum in der Nähe von Biasca.

Die neuen, markanten Gebäude des EIZ entstehen auf der westlichen Seite des Bahnhofs Erstfeld.

Schnell vor Ort

Bei einem Ereignis im Tunnel kommt der Lösch- und Rettungszug zum Einsatz. Im Ernstfall transportiert er Teams zur Erste-Hilfe-Leistung, nimmt Passagiere auf, bekämpft Feuer und schleppt Züge ab. Damit der Lösch- und Rettungszug schnell am Ort des Geschehens sein kann, ist je eine Komposition in den Erhaltungs- und Interventionszentren in Erstfeld und Biasca stationiert.